

der besondere FILMabend...



Newsletter

28 - Juni 2023

"Thomas Müntzer" - DEFA-Spielfilm aus dem Jahr 1956 30.06.2023 in der Grundschule Groß Glienicke

Liebe Film-Freunde in Groß Glienicke und darüber hinaus,



Plakat: © Bernd Heller / DEFA-Stiftung

am 30. Juni präsentieren wir ab 18.00 Uhr in der Aula der Grundschule Hanna von Pestalozza ein ganz besonderes filmisches Erlebnis deutscher Geschichte.

Ursprünglich als gesamtdeutscher Spielfilm aus Sicht der DEFA geplant, steht der Film "Thomas Müntzer", der 1956 seine Premiere hatte, für die deutsch-deutschen Beziehungen der 50er Jahre.

Der bildgewaltige Historienfilm mit hunderten Mitwirkenden erfuhr eine sehr differenzierte, wenn nicht sogar divergierende Bewertung in der Ost-West-Konfrontation.

Der Film entstand unter der Regie von Martin Hellberg auf Basis eines Szenariums von Friedrich Wolf..

Die Handlung führt durch das Europa der Reformation und zugleich durch die Zentren der Macht in Rom, Nürnberg und Augsburg.

Der Film schildert das Schicksal des Pfarrers Thomas Müntzer, der zum Führer und Ideologen der Reformation im Deutschland des 16. Jahrhunderts wird. 1523 kommt er mit seiner Frau Ottilie ins thüringische Allstedt, um eine Pfarrstelle zu übernehmen. Mutig tritt er für die Lehre Luthers ein, aber während dieser sich von den Volksmassen abwendet, wird Müntzer zu deren Sprecher. Er muss nach Süddeutschland fliehen, schließt sich dort den aufständischen Bauern an, aber es zieht ihn wieder nach Thüringen. In Mühlhausen stößt er zu Heinrich Pfeiffer, mit dem er die Stadt 1525 zum Zentrum der thüringischen Bauernerhebungen macht. Doch es kommt zum Konflikt mit den Bauern und Handwerkern, die nicht begreifen, dass ihre einzelnen Aktionen zu einer großen nationalen Erhebung zusammengeführt werden müssen, um erfolgreich zu sein. Müntzer geht nach Frankenhausen, wo sich ein führerloses Bauernheer versammelt hat. Der Verrat beginnt in den eigenen Reihen. Nach der Niederlage gegen das Fürstenheer wird Müntzer gefangen genommen und hingerichtet. Seinen Mitstreitern hinterlässt er die Aufforderung, sich nun mit den Brüdern aus Rhein und Main zu verbünden. Ganz Deutschland

müsse ins Spiel kommen...

Der DEFA-Film "Thomas Müntzer" wurde 1956 uraufgeführt. 17 Jahre später, anlässlich des 450. Jahrestages des Bauernkrieges, sollte er erneut eingesetzt werden. Wegen der "veränderten politischen Situation" wurden Kürzungen von Szenen beschlossen, die einen gesamtdeutschen Bezug hatten. Regisseur Martin Hellberg kürzte seinen Film um fast ein Viertel.

Für die digitale Bearbeitung 2015 wurde die Ursprungsfassung aus unterschiedlichen Bild- und Tonmaterialien anhand des Drehbuchs wieder zusammengesetzt.

Quelle: **Filmdatenbank der DEFA-Stiftung**



Fotos: © DEFA-Stiftung / Manfred Klawikowski

Mit mehreren Filmhistorikern haben wir uns vorab zu den Hintergründen austauschen können.



Foto: DESY / Wikipedia

Als besonderen Gast begrüßen wir am 30.06. im Gespräch **Prof. Dr. Thomas Naumann**, Kernphysiker und Sohn Friedrich Wolfs sowie Vorsitzender der Friedrich-Wolf-Gesellschaft. Er hat sich intensiv mit Thomas Müntzer und dem Drama seines Vaters als literarischer Vorlage des Films auseinandergesetzt.

Wir werden mit unserem Gast über Thomas Müntzer als Kämpfer für "die wahren Gerechtigkeit - das Reich Gottes auf dieser Erde" (Friedrich Wolf) und über die Rolle von Utopien in der Gegenwart diskutieren.

Dr. Andreas Kötzing vom Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung e. V. betrachtet in einer speziellen Filmreihe des Deutschen Historischen Museums zur Filmzensur in der Bundesrepublik diese besondere Zeit, in der der "Thomas Müntzer"-Film entstand:

Zwischen 1954 und 1966 sichtete der "Interministerielle Ausschuss für Ost/West-Filmfragen" mehr als 3.000 Filme aus der DDR, Polen, Ungarn, der CSSR, der Sowjetunion und anderen sozialistischen Ländern. In mehr als 150 Fällen - die meisten betrafen DEFA-Produktionen - untersagte der Ausschuss eine öffentliche Vorführung oder machte sie von Schnittauflagen abhängig. An die Öffentlichkeit drang diese Praxis nur bei einigen prominenten Zensurfällen wie "Der Untertan" von Wolfgang Staudte. Die meisten Entscheidungen des Ausschusses blieben unbekannt. Erst im Verlauf der 1960er Jahre hinterfragten linksliberale Journalisten die Kriterien der Zensur.

Quelle: **Pressemitteilung des Deutschen Historischen Museums.**

Der Film "Thomas Müntzer" gehörte zu diesen Filmen. In der DDR wurden das Szenario und das Drehbuch des Filmes seitens der SED und der Verantwortlichen des Film- und Lichtspielwesens außergewöhnlich umfassend und kritisch diskutiert.



Foto: © DEFA-Stiftung / Manfred Klawikowski

Wir erwarten mit Spannung den Filmabend und die rekonstruierte ungekürzte ursprüngliche Filmfassung (DEFA-Spielfilm von 1956, Farbe 131 min, DEFA-Studio für Spielfilme), u. a. mit

- Wolfgang Stumpf (Thomas Müntzer)
- Wolf Kaiser (Schwabenhannes)
- Ruth Maria Kubitschek (Bärbel Buss)
- Albert Garbe (Bauer Barthel)
- **Maly Delschaft** (Frau von Bauer Barthel)
- Rolf Ludwig (Valentin Spatz)
- Willi Schwabe (kleiner Höfling)
- Agnes Kraus (Hofdame)
- Steffie Spira (vollbusige Nonne)
- Ulrich Thein (Student)
- Hannjo Haase (Fürst)

und vielen anderen mehr...

30.06.2023, ab 18.00 Uhr

**Grundschule Hanna von Pestalozza
14476 Potsdam - Groß Glienicke
Hechtsprung 14 - 16**

Eine rechtzeitige kostenlose Reservierung unter holger.fahrland@akfilm.me sichert einen guten Platz. **Hier** geht es zum ausführlichen Blogbeitrag zum Film auf unserer Website.

Über weitere konkrete Termine, Aufführungsorte und Inhalte informieren wir rechtzeitig auf unserer Website. Wer Interesse hat, sich unserem Team für die Programmgestaltung und die Organisation der Veranstaltungen anzuschließen, ist herzlich willkommen.

Das Team von "Filme und ihre Zeit" freut sich auf viele interessante Begegnungen und wünscht gute Unterhaltung.

Mit freundlichen Grüßen aus Groß Glienicke



Holger Fahrland

Sollten Sie kein Interesse an weiteren Informationen haben, reicht eine kurze Rückmeldung über die Kontaktmail holger.fahrland@akfil.me oder ein Klick auf den Abmeldebutton ganz unten auf der Seite.

unsere nächsten Aktivitäten



30. Juni 2023, 18.00 Uhr

Grundschule Hanna von Pestalozza, Groß Glienicke

Thomas Müntzer - Ein Film deutscher Geschichte

DDR 1956, Regie: Martin Hellberg



20. Oktober 2023, 18.30 Uhr

Grundschule Hanna von Pestalozza, Groß Glienicke

Die Familie Schroth / Haack in Groß Glienicke

(Film ist noch nicht bekannt)

Programmtipp!

Filmfestivals

In den nächsten Wochen finden in Deutschland wieder einige wichtige und spannende Filmfestivals statt, auf die wir an dieser Stelle gern hinweisen wollen. Mit dem weitgehenden Wegfall der pandemiebedingten Einschränkungen sind die Festivals in den analogen Modus zurückgekehrt - in der Regel werden die Filme in Spielstätten vor Ort gezeigt, so dass online-Präsentationen nur noch in seltenen Fällen möglich sind. Wir haben uns deshalb auf Festivals in der näheren und weiteren Umgebung Berlins beschränkt - vielleicht hat der eine oder die andere ja die Zeit, um daran teilnehmen zu können!
(Zu den Websites der Festivals bitte jeweils auf die Logos klicken.)



13. - 18.06.2023 Jüdisches Filmfestival Berlin-Brandenburg

Das Jüdische Filmfestival Berlin-Brandenburg beleuchtet jüdische Geschichte, Gegenwart und Zukunft - manchmal mit einem Augenzwinkern, aber immer tiefgründig. Das Festival bietet allen, die sich für Film, Kultur und Religion interessieren oder einfach nur neugierig und weltoffen sind, ein Forum, um sich auszutauschen, in Altbekanntem etwas Neues zu entdecken und tief einzutauchen in Geschichte und Alltag.

Ein besonderes Anliegen des Festivals ist es, die Erinnerung an die Shoah wachzuhalten und ein klares Zeichen gegen Antisemitismus, Intoleranz, Rassismus und jegliche Verschwörungstheorien zu setzen.

Erste Informationen zum Programm gibt es [hier](#).

Spielorte in Berlin:

Filmkunst 66, Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin
Bundesplatz-Kino, Bundesplatz 14, 10715 Berlin

Kino Krokodil, Greifenhagener Str. 32, 10437 Berlin

Il Kino, Nansenstr. 22, 12047 Berlin

Kino Central, Rosenthaler Str. 39, 10178 Berlin (Open Air)

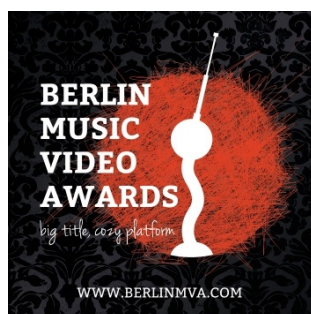
Spielorte in Potsdam:

Filmmuseum Potsdam, Breite Str. 1A, 14467 Potsdam

Waschhaus Potsdam, Schiffbauergasse 6, 14476 Potsdam (Open Air)

Thalia Kino, Rudolf-Breitscheid-Str. 50, 14482 Potsdam

Haus der Brandenburgisch-Preußischen Geschichte (HBPG), Kutschstall, Am Neuen Markt 9, 14467 Potsdam



14. - 17.06.2023 11. Berlin Music Video Awards

Die Berlin Music Awards (BMVA) sind ein jährlich stattfindendes Independent-Festival, das eine Plattform für talentierte Videokünstler*innen bietet. Unabhängig von Sprache, Genre oder Popularität geht es den Veranstalter*innen um Qualität, Originalität und Vielfalt. Mit einer großen Auswahl an Music-Video-Marathons, professionellen Jurys, Live-Performances, Filmmaking-Workshops und Networking-Events ist das Festival nicht nur ein Treffpunkt für Filmemacher*innen, sondern auch für Musiker*innen und alle Musikliebhaber*innen.

Spielort: **Gretchen Club**, Obentrautstr. 19-21, 10963 Berlin



15. - 18.06.2023 Xposed Queer Film Festival

Das Xposed Queer Film Festival Berlin wurde ins Leben gerufen, um preisgekrönte queere Kurzfilme aus Australien einem internationalen Publikum zu präsentieren. Mittlerweile hat sich der Blickwinkel erweitert: Die Veranstalter stellten in den letzten Jahren auch Filme aus Kanada, Korea, der Türkei, Spanien und dem Nahen Osten vor.

Das Festival zeigt nicht nur die aktuellsten queeren Filme und Kurzfilme aus unterschiedlichen Ländern, sondern setzt seinen Schwerpunkt vor allem darauf, die Entwicklung und den Stand des queeren Lebens der jeweiligen Region aufzuzeigen. Deshalb suchen die Veranstalter auch nach verloren gegangenen Filmschätzen und Klassikern der queeren Filmszene.

Spielort: **Kino Movimiento**, Kottbusser Damm 22, 10967 Berlin



24. - 25.06.2023 7. Berlin Revolution Film Festival

Beim Berlin Revolution Film Festival im Kino Movimiento werden Independent-Filme aus allen Sparten und Ländern gezeigt, die mit einer persönlichen Stimme und einem eigenen Stil gemacht sind. Es geht dabei um Mut, Experimentierfreude und Ausdrucksmöglichkeiten im und mit dem Medium Film, unabhängig davon, ob es sich bei dem Filmemacher um einen Amateur handelt, der gerade erst anfängt, oder um einen Profi. Alles ist möglich, solange das Banner der Unabhängigkeit hochgehalten wird. Auf dem diesjährigen Programm stehen Filme aus Tunesien, Ägypten, Polen, Frankreich, Deutschland, Iran, Serbien, Indonesien, England, Chile, Finnland, Griechenland und Spanien. Drei Awards werden verliehen: Der Grand Prix, der Best Feature Film und der Best Short Film.

Spielort: **Kino Movimiento**, Kottbusser Damm 22, 10967 Berlin

Hinweis: Die Texte zu den Festivals entstammen der Festival-Datenbank "**Junge Filmszene**" sowie den Webseiten der jeweiligen Filmfestivals.

besondere Angebote im Internet:

Highlights der KurzFilmAgentur Hamburg auf filmportal.de

Wer es noch nicht weiß: Auf der zentralen Internet-Plattform für den deutschen Film filmportal.de können nicht nur Informationen zu mehr als 150.000 Filmen und 240.000 Filmschaffenden eingesehen werden, sondern aktuell auch fast 4.800 Videos, die nach verschiedenen Kategorien (z.B. Spielfilme, Werbefilme, Wochenschauen oder Filmausschnitte), Themen (z.B. "Wiederaufbau nach dem Zweiten Weltkrieg" oder "Reden über Film") oder Quellen (z.B. Bundesarchiv, DEFA-Stiftung oder Deutsche Kinemathek) gefiltert werden können.

Seit kurzem kann man sich hier auch die



Highlights der KurzFilmAgentur Hamburg ansehen - 16 Filme aus den Jahren 1995 bis 2011, darunter etwa "**Björn oder die Hürden der Behörden**" (Andi Niessner) oder "**Eintagsliebe**" (Animationsfilm von Florian Kraft).

Mit freundlicher
Unterstützung durch die
Landeshauptstadt
Potsdam



neue Beiträge auf der Website der Filmschaffenden in Groß Glienicke:

| | |
|-------------------|---|
| 29.05.2023 | <u>Thomas Müntzer - Ein Film deutscher Geschichte</u> |
| 14.04.2023 | <u>Wo Brandenburg am schönsten ist</u> |
| 01.03.2023 | <u>"Ein wenig Glück und Seligkeit" - Filmmusik der 1930er Jahre</u> |
| 10.01.2023 | <u>In Erinnerung an Fritz Martin Barber</u> |
| 08.12.2022 | <u>Der Kurzfilmtag am 21. Dezember im Begegnungshaus Groß Glienicke</u> |
| 07.11.2022 | <u>Kino in der Dorfkirche mit Silke Zertz am 18.11.2022</u> |
| 21.10.2022 | <u>Axel Lüttich: Der Drehbuchautor und Schriftsteller Manfred Richter</u> |
| 07.09.2022 | <u>Open Air-Kino in Potsdam-Drewitz</u> |
| 06.08.2022 | <u>Filmbiografie Franz BAUMANN (Helmut Völker)</u> |
| 08.07.2022 | <u>Kino auf der Badewiese am 20.08.2022 - TSCHICK von Fatih Akin</u> |

Haben Sie Fragen und Anregungen zum Newsletter? Wir freuen uns über Ihr **Feedback!**

Dieser Newsletter dient nur zur Information. Eine Haftung für die Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität oder Qualität des Inhalts sowie für die Organisation von Angeboten und Veranstaltungen Dritter wird ausdrücklich ausgeschlossen. Für Informationen und Inhalte Dritter, die im Newsletter enthalten sind - einschließlich verlinkter Inhalte -, übernimmt der Arbeitskreis keine Verantwortung und macht sich diese Inhalte auch nicht zu eigen. Ersatzansprüche jedweder Art und gleich aus welchem Rechtsgrund sind, soweit rechtlich zulässig, ausgeschlossen.

Herausgeber:
Arbeitskreis "Filme und ihre Zeit"
im Groß Glieniccker Kreis e. V.
Meinhard Jacobs
Wendensteig 88
14476 Potsdam

[> Impressum](#)
[> Datenschutz](#)

Diese E-Mail wurde an {{ contact.EMAIL }} versandt. Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie sich auf der Website "**Filmschaffende in Groß Glienicke**" für den Newsletter angemeldet haben.

Abmelden



© 2021 Meinhard Jacobs